

Das Feuerjahr ist geschafft, wir kommen zum chinesischen Neujahr am 5.2.19 in das Jahr des Erdschweines. Die geschäftige, zuweilen stark voran drängende Zeit des Feuerhundes hat so Manchen atemlos zurückgelassen. Vieles wurde neu ausgerichtet, geklärt und auf den Kopf gestellt. Anstrengend, aber auch kreativ. Nun beginnt sich die Energie der Erde auszubreiten, die der Kraft des Spätsommers zugeordnet wird. Der Blick richtet sich auf Ernte, Auswertung der Geschehnisse und eine Phase der Einkehr und Beruhigung. Transformation und Reifung, klare Muster, die sich bilden, aber auch die zurückhaltende Yinenergie des Himmelsstammes sind kennzeichnend.

Ausgleichend wirkt der atmosphärische Einfluss des Erdenzweiges, der Bewegung, Wind, aber auch so manchen Wolkenbruch mit sich bringt. Dies gilt sowohl für klimatische Verhältnisse als auch für unsere körperliche und mentale Lage. Eine Ausgewogenheit dieser Kräfte kann sehr harmonisch wirken und das, was im vergangenen Jahr voranstürmte, nun eher „flutschen“ lassen. Überwiegt der klimatische Einfluss des Jueyin, kann sich die Erde nicht frei entfalten. Hier hilft es, Ruhe zu bewahren und unter dem Regenschirm das Gewitter abzuwarten. Auch in diesem Jahr also wieder ein Aufruf zur Mäßigung, mit Kraft oder Druck lässt sich ohnehin nur wenig ausrichten. Im zweiten Halbjahr übernimmt dann die Wärme des Shaoyang die Kontrolle des Klimas, was sich bis hin zum Jahresende günstig auf Natur und Gesundheit auswirkt.

Der Beitrag des diesjährigen Tierkreiszeichens Schwein unterstützt die Energie des Himmelsstammes und bringt mitsamt seinem zugeordneten Meridian Dreifacher Erwärmer die Möglichkeit, Wandlung und Reifung auf allen Ebenen geschehen zu lassen und eine harmonische Verbindung herzustellen.

Das Schwein hat eine ruhige innere Stärke, neigt jedoch auch zu Bequemlichkeit und Faulheit.

Geschehen lassen ist nun eher gefragt als grübeln, genießen und fühlen, dem Bauch eher trauen als dem Programm im Kopf.

Buddha sprach, als er die Erde verließ, auch zum Schwein:

Dir, Schwein, gebe ich das Verständnis meiner Idee. Du bist dir des Planes bewusst, aber nicht in der Lage, ihn zu teilen. Du bringst Wandel hervor als verborgene Energie, herstellend, fürsorglich, empfangend und beteiligt. Es ist deine Demut, durch die du dienst. Du bist der Herrscher des Dreifachen Erwärmers.

Dein Leben bedeutet Beteiligt – Sein. Du gibst Menschen eine emotionale und physische Harmonie mit ihrer Umgebung. Bei guter Regulierung zeigst du das Vermögen, Wandel zu erzeugen und zu akzeptieren.

Damit dir deine Arbeit gut gelingt, gebe ich dir die Tugend der Demut.

Aber sei vorsichtig. Wenn deine Demut deplatziert ist, zeigt sie sich als übermäßige Vorsicht und eine überregulierende Lebensweise. Deine Bemühungen, meine Idee zu predigen, werden jedes Mal scheitern, ohne zu verstehen warum. Dies wird dich frustrieren und einsam machen. So nutze deine Qualitäten gut.

Alsdann, frisch ans neue Jahr, Ruhe bewahren, aber nicht hängen lassen. Schauen wir mal, welche Früchte sich entwickeln. Ich wünsche allen ein harmonisches und glückliches Jahr.

Oberursel, Januar 2019, Christiane Friederich